



Vorsicht Trickbetrug

- Welche Tricks Sie kennen sollten
- Wie Sie sich schützen können
- Wo Sie Hilfe bekommen





Geben Sie Trickbetrü gern keine Chance

Immer wieder geben sich Trickbetrü gern als Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung aus. Unter verschiedenen Vorwänden versuchen sie, vor allem ältere Menschen dazu zu bringen, persönliche Daten preiszugeben oder ihnen Geld zu überweisen.

Seien Sie deshalb vorsichtig bei Anfragen am Telefon, bei unklaren Schriftstücken oder E-Mails und auch bei direkten Besuchen an der Haustür.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen einige Tricks vor – denn wer die Maschen kennt, fällt nicht mehr so leicht darauf herein. Außerdem geben wir Hinweise, wie Sie sich schützen können und wo Sie weitere Informationen und Hilfe bekommen.



Inhaltsverzeichnis

- 4 Trickbetrug – es geht uns alle an**
- 6 Die Tricks der Diebe und Betrüger**
- 17 So schützen Sie sich**
- 21 Hier bekommen Sie Hilfe**
- 23 Nur einen Schritt entfernt: Ihre Rentenversicherung**



Trickbetrug – es geht uns alle an

Unter dem Namen der Deutschen Rentenversicherung versuchen Trickbetrüger immer wieder, vor allem ältere Menschen um ihr Geld oder ihre persönlichen Daten zu bringen. Am besten können Sie sich und andere schützen, wenn Sie die Tricks kennen.

Ältere Menschen verfügen über große Lebenserfahrung. Sie sind dadurch oft vorsichtiger und misstrauischer als Jüngere und können sich so schon vor vielen Gefahren schützen.

Im Bereich Betrug und Trickdiebstahl allerdings ist gerade die ältere Generation die bevorzugte Zielgruppe der Kriminellen. Am Telefon, per Brief oder direkt an der Haustür wenden sie ihre Tricks an, um an das Geld, die Daten oder die Wertgegenstände ihrer Opfer zu kommen. Sie gehen dabei sehr fantasievoll und meist freundlich und höflich vor.

Immer häufiger geben sich Betrüger auch als Mitarbeiter der Rentenversicherung aus.

Wir wollen Sie deshalb darüber informieren, welche Tricks besonders oft angewandt werden und wie Sie sich davor schützen können.

Das Umfeld einbeziehen

Leichtes Spiel hat ein Täter, wenn er mit seinem Opfer allein ist. Ziehen Sie deshalb im Zweifel immer eine Vertrauensperson hinzu – ganz besonders, wenn Sie sich unter Druck gesetzt fühlen.

Mit diesem Falblatt wenden wir uns daher auch an alle, die mit älteren Menschen zu tun haben, sei es in der Verwandtschaft, im Berufsleben, in der Nachbarschaft oder in freundschaftlicher Verbindung: Stehen Sie bei einem Betrugsverdacht als Ansprechpartner zur Verfügung und klären Sie über die Vorgehensweise der Betrüger auf. Geben Sie die Informationen aus dieser Broschüre weiter, damit möglichst viele Menschen davon profitieren.

Wenn Sie monatlich über neue Broschüren informiert werden möchten, können Sie unter www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter den Newsletter „Broschüren aktuell – unsere Neuerscheinungen“ abonnieren.



Die Tricks der Diebe und Betrüger

Trickdieben und -betrüger kann man überall begegnen, selbst in der eigenen Wohnung, wo man mit einer solchen Gefahr überhaupt nicht rechnet. Besonders beliebt ist der Kontakt über das Telefon, den Brief oder die E-Mail und auch das direkte Gespräch an der Wohnungstür.

Am Telefon

Immer wieder geben Trickbetrüger vor, Mitarbeiter oder Anwälte der Rentenversicherung zu sein. Sie rufen Senioren an und erklären ihnen, diese müssten rasch einen Geldbetrag auf ein bestimmtes Konto überweisen, sonst würde die Rente gekürzt oder gepfändet oder es drohten andere Nachteile.

Manchmal behaupten sie auch, die Rente sei überzahlt und müsse nun – gegebenenfalls in Raten – zurückgezahlt werden.

Oder der Anrufer erklärt, dass erst nach sofortiger Leistung einer „Ablösegebühr“ eine Rentennachzahlung ausgezahlt werden könne.

Es gibt auch Anrufe, in denen per Bandansage die Sperrung des Sozialversicherungskontos angedroht wird. Um die Sperrung zu verhindern, soll man sich per Menüauswahl mit einem „Mitarbeiter der Rentenversicherung“ verbinden lassen. Nur landet man dann bei Kriminellen, die nach der Bankverbindung fragen oder eine sofortige Überweisung von Geldbeträgen fordern.

Die Kontoverbindung für die Überweisung geben die Täter gleich telefonisch mit an.

**Bitte beachten Sie:
Die Deutsche Rentenversicherung fordert Sie nie telefonisch zu einer Zahlung auf. Dies geschieht immer auf schriftlichem Weg.**

Durch eine technische Manipulation zeigt das Telefondisplay bei dem Gespräch oft sogar eine Telefonnummer der Deutschen Rentenversicherung an.

Unser Tipp:

Vergewissern Sie sich durch einen Rückruf bei uns über die Richtigkeit der Forderung. Verwenden Sie dazu nicht die im Display angezeigte Nummer oder die Rückruftaste, sondern unsere kostenlose Servicetelefonnummer: 0800 1000 4800.

Manche Täter versuchen auch, persönliche Daten von Versicherten und Rentnern auszuspähen. Beispielsweise fragen sie telefonisch

Kontodaten ab, weil angeblich ein Computer ausgefallen sei oder weil zuviel gezahlte Rentenbeiträge zurücküberwiesen werden sollen. Aktuell wird auch gern nach der E-Mail-Adresse gefragt. Im Anschluss fordern sie dann oft die Überweisung hoher Geldsummen wegen eines angeblich telefonisch abgeschlossenen Gewinnspiels. Um den Druck zu erhöhen, wird mit Rentenkürzungen, einem Schufa-Eintrag oder anderen Sanktionen gedroht, falls man den Forderungen nicht nachkommt.

Tatsächlich wendet sich die Deutsche Rentenversicherung nur in Ausnahmefällen telefonisch an Sie, zum Beispiel wenn Sie gerade einen Antrag auf Kontenklärung oder einen Rentenantrag gestellt haben und darin Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen angegeben haben.

Persönliche Daten – insbesondere die Bankverbindung – werden immer schriftlich angefordert.

Per Brief

Einigen dieser Anrufe gehen Briefe voraus. Sie sind mit dem Logo der Rentenversicherung ausgestattet und sehen auch sonst täuschend echt aus. Hierin wird der angebliche Sachverhalt geschildert und eine Summe gefordert.

Der Empfänger des Briefes soll nun eine im Schreiben genannte Telefonnummer anrufen. Tut er dies, bestätigt man ihm noch einmal die Sachlage und er bekommt eine Kontoverbindung genannt, auf die er den „ausstehenden Betrag“ überweisen soll.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit uns auf. Suchen Sie sich die zutreffende Nummer aus dem Telefonbuch heraus, schauen Sie im letzten Schreiben nach, das Sie von uns bekommen haben, oder wenden Sie sich an unser Servicetelefon: 0800 1000 4800.

Unser Tipp:

Aufmerksam sollten Sie auch werden, wenn in dem Schriftstück keine Rentenversicherungsnummer angegeben ist. In unseren Briefen ist diese immer enthalten. Sie steht in der Regel auf jedem Schreiben oben links.

An der Haustür

Die Diebe klingeln direkt an der Haustür und behaupten, sie seien Mitarbeiter der Rentenversicherung. Sie erklären zum Beispiel, die Renteninformation sei falsch und müsse berichtigt werden. Unter diesem Vorwand versuchen sie, in die Wohnung zu gelangen, um dort nach Geld und Wertgegenständen zu suchen.

Manchmal bitten sie sogar vorher telefonisch um einen Termin.

Andere Betrüger legen Ihnen einen Vordruck vor, der angeblich für die Rentenanpassung benötigt wird und den Sie bisher nicht an die Rentenversicherung zurückgesandt hätten. Gemeinsam mit Ihnen trägt der Unbekannte dann Ihre persönlichen Daten und die Bankverbindung ein und bittet anschließend um Ihre Unterschrift.



**Bitte beachten Sie:
Weder bei den Anrufern noch bei den Besuchern handelt es sich um Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung!**

Die einzigen Mitarbeiter der Rentenversicherung, die Sie zu Hause besuchen, sind unsere Versichertenältesten oder Versichertenberater. Aber nur, wenn Sie selbst an uns herangetreten sind und einen Termin vereinbart haben, kommt ein Versichertenberater direkt zu Ihnen. Das ist ein Service der Rentenversicherung, der besonders für Versicherte gedacht ist, denen es schwerfällt, persönlich die nächste Auskunfts- und Beratungsstelle zu erreichen.

Unser Tipp:

Unsere Versichertenberater haben bei Hausbesuchen immer ihren Mitarbeiterausweis dabei. Diesen sollten Sie sich in jedem Fall zeigen lassen. So können Sie sicher sein, dass Sie auch die richtige Person in Ihre Wohnung lassen.

Der Dienstausweis ist im Scheckkarten-Format gehalten und enthält das Foto des Beraters, seinem Namen und die Dienstausweisnummer. Außerdem ist das blau-gelbe Logo der Deutschen Rentenversicherung mit aufgedruckt, das Sie auch auf der Titelseite dieser Broschüre unten links finden.

Per E-Mail oder SMS

Seit einiger Zeit versenden Betrüger E-Mails oder SMS im Namen der Deutschen Rentenversicherung. Darin werden Sie aufgefordert, Anhänge oder Links zu anderen Webseiten zu öffnen. Im Anschreiben steht, dies sei aus Sicherheitsgründen notwendig oder es gebe eine gesetzliche Vorgabe. Tatsächlich aber wollen die Betrüger Ihre persönlichen Daten stehlen oder Ihren Computer mit Viren infizieren.

**Bitte beachten Sie:
Die Deutsche Rentenversicherung fordert Sie niemals per E-Mail oder SMS auf, persönliche Daten zu nennen oder zu ändern!**

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Nachricht wirklich vom angegebenen Absender stammt, fragen Sie telefonisch nach – überprüfen Sie die eventuell im Anschreiben genannte Telefonnummer. Öffnen Sie keine Anhänge oder Links solcher Nachrichten, befolgen Sie keine der Anweisungen und löschen Sie die Nachricht sofort! Wenden Sie sich auch gern an unser Service-Telefon unter: 0800 1000 4800.

Der Fantasie der Diebe und Betrüger sind keine Grenzen gesetzt. Immer wieder variieren sie ihre Tricks und erfinden neue. Auf einige weitere häufig angewandte Maschen wollen wir Sie noch hinweisen, denn natürlich geben sich Betrüger nicht nur als Mitarbeiter der Rentenversicherung aus:

Schockanrufe

Bei diesem Trick wird oft vorgetäuscht, ein Verwandter habe einen schweren Autounfall gehabt und brauche nun schnell finanzielle Hilfe. Um dem Betrugsoffer keine Zeit zum Nachdenken zu geben, wird neben dem emotionalen Druck auch Zeitdruck aufgebaut. Erst im Nachhinein fallen einem dann die Ungereimtheiten in der Geschichte auf und man merkt, dass man hereingelegt wurde.

Unser Tipp:

Seien Sie immer besonders vorsichtig, wenn eine fremde Person Geld von Ihnen verlangt. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und nehmen Sie sich Zeit, das Geschehen zu überdenken und nachzuprüfen. Sind Sie unsicher, holen Sie sich Hilfe. Fragen Sie immer nach dem Namen der betreffenden Person, geben Sie selbst keinen Namen vor.

Nachbarschaftshilfe

So schön, wie es ist, wenn sich Nachbarn gegenseitig helfen und einer für den anderen einkaufen geht: Auch hier gibt es Betrüger, die es nur auf Ihr Geld abgesehen haben. Diese bieten Ihnen zum Beispiel am Telefon

an, für Sie einkaufen zu gehen. Dafür müssten Sie nur den Einkaufszettel und das Geld vor die Tür legen. Versuchen Sie herauszufinden, ob die Person vertrauenswürdig ist. Im Zweifel verzichten Sie lieber auf das Angebot.

„Ihr Paket ist da“

Wenn Sie eine SMS auf Ihr Telefon bekommen, in der Sie aufgefordert werden, einen Link anzuklicken, um zu erfahren, wo sich Ihr Paket gerade befindet, das Sie angeblich bestellt haben, seien Sie vorsichtig. Es könnte sich um eine betrügerische SMS handeln. Klicken Sie auf den Link, kann die Schadsoftware auf Ihre Kontakte zugreifen und weitere SMS über Ihr Handy versenden. Das Handy kann dabei sogar ausgespäht und ferngesteuert werden. Am besten ist es, eine solche Nachricht, bei der man sich nicht sicher ist, sofort zu löschen. Auf keinen Fall sollten Sie den Link anklicken.

Seien Sie auch vorsichtig, wenn Ihnen ein Paket per Nachnahme zugestellt wird. Bevor Sie die Nachnahme-Gebühr bezahlen, prüfen Sie, ob Sie die Lieferung tatsächlich bestellt haben.

Falsche Gewinnversprechen

Sie werden angerufen und eine nette Stimme erklärt Ihnen am Telefon, Sie hätten bei einem Gewinnspiel gewonnen. Meist handelt es sich um hochwertige Gewinne wie große Summen Bargeld oder Autos. Die Gewinnausschüttung ist allerdings an vorherige Kosten gebunden. Sie sollen also zunächst Gebühren, Steuern oder sonstige Zahlungen leisten, um den Gewinn erhalten zu können.

Natürlich bekommen Sie diesen Gewinn niemals!

Der „Enkeltrick“

Davon haben Sie sicher schon einmal gehört: Der Anruf beginnt mit einer Art Ratespiel: „Rate mal, wer dran ist ...“. Sagen Sie nun einen Namen, vielleicht den Ihres Enkels, gibt sich der Anrufer ab jetzt als diese Person aus. Er erklärt nun seine Notlage, er braucht unbedingt sofort Geld, meist eine höhere Summe. Leider kann er aber nicht selbst kommen, sondern muss einen „absolut vertrauenswürdigen“ Freund vorbeischicken. Dieser soll das Geld in Empfang nehmen. Kurz darauf bekommen Sie Besuch von einem meist sehr höflichen und zuvorkommenden Unbekannten, der wenn nötig sogar bereit ist, Sie zur nächsten Bank zu begleiten.

Unser Tipp:

Sind Sie sich nicht sicher, ob es sich bei dem Anrufer tatsächlich um die betreffende Person handelt, legen Sie auf und rufen Sie selbst dort an. Am sichersten ist es, wenn Sie sich gar nicht erst auf „Ratespiele“ einlassen, sondern die Person am Telefon direkt auffordern, ihren Namen zu nennen.

Der falsche Polizist

Die Betrüger geben sich hierbei als Polizisten aus und erklären Ihnen am Telefon, dass angeblich bei festgenommenen Einbrechern Ihre Daten gefunden wurden. Sie könnten also demnächst ebenfalls Opfer



eines Einbruchs werden. Nun bieten Ihnen die Anrufer an, Ihre Wertsachen und Bargeld bei Ihnen abzuholen und sicher zu verwahren. Manchmal zeigt Ihr Telefondisplay dabei sogar die Telefonnummer 110 an.

**Bitte beachten Sie:
Unter der Notrufnummer 110 können Sie nur selbst anrufen, aber nicht angerufen werden.**

Die Polizei fragt nicht am Telefon nach Geld oder Wertgegenständen. Bekommen Sie einen solchen Anruf, benachrichtigen Sie bitte umgehend die richtige Polizei.

Falsche Steuerbescheide

Aktuell gibt es in mehreren Bundesländern Meldungen über gefälschte Steuerbescheide. Diese sehen oft täuschend echt aus, können aber meist an fehlerhaften Kleinigkeiten erkannt werden. Erhalten Sie also einen Steuerbescheid, obwohl Sie keinen erwarten, und weist dieser Bescheid einen nachzuzahlenden Betrag aus, schauen Sie

genauer hin: Ist Ihre Steuernummer richtig angegeben? Stimmt die Anschrift des Finanzamtes? Passt die angegebene Telefonnummer zum Ort? Vergleichen Sie das Schreiben mit früheren Steuerbescheiden, um Auffälligkeiten zu entdecken.

Haben Sie Zweifel, fragen Sie direkt beim Finanzamt nach und erstatten Sie gegebenenfalls Anzeige bei der Polizei.



So schützen Sie sich

Mit einigen leicht umsetzbaren Vorsichtsmaßnahmen können Sie selbst schon viel für Ihre Sicherheit tun. Die wichtigsten haben wir für Sie zusammengefasst.

- Teilen Sie fremden Personen am Telefon keine persönlichen Daten mit. Anschrift, Alter, Bankverbindung oder auch PIN- oder TAN-Nummern gehen niemanden etwas an. Geben Sie Geheimnummern auch nicht über die Tastatur Ihres Telefons ein.
- Wenn Sie sich über die Identität des Anrufers nicht im Klaren sind, legen Sie auf oder vereinbaren Sie einen neuen Gesprächstermin. Ziehen Sie eine Vertrauensperson, vielleicht Ihren Sohn oder Ihre Tochter, die Nachbarin oder den Mitarbeiter Ihres Pflegedienstes hinzu.
- Seien Sie besonders wachsam, wenn Ihr Gegenüber Geld fordert.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- Bekommen Sie unklare Briefe oder Anrufe von Behörden oder Unternehmen, nehmen Sie anschließend selbst

Kontakt zu der entsprechenden Institution auf und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen. Suchen Sie selbst die Nummer aus dem Telefonbuch heraus oder schauen Sie im letzten Brief nach, den Sie bekommen haben. Verwenden Sie nicht die Rückruftaste oder eine eventuell im Schreiben genannte Nummer.

- Überweisen Sie niemals Geldbeträge nur aufgrund eines Telefonanrufs.
- Haben Sie bei einem Telefonat den Verdacht, dass ein Betrugsversuch vorliegt, schreiben Sie die auf dem Display angezeigte Telefonnummer ab. Liegt tatsächlich ein Missbrauch vor, verständigen Sie die Polizei unter der Nummer 110.
- Klicken Sie bei einer E-Mail oder einer SMS niemals auf einen Link oder einen Anhang, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, dass die Nachricht echt ist.

Unser Tipp:

Scheuen Sie sich nicht, die Polizei zu Rate zu ziehen – einen Betrugsversuch zu durchschauen, ist nicht immer ganz einfach.

- Seien Sie vorsichtig bei angeblichen Bekannten oder Verwandten am Telefon, besonders wenn das Gespräch mit einer Art Ratespiel beginnt. Rufen Sie im Zweifel selbst bei der vorgetäuschten Person an.
- Es gibt Täter, die versuchen, über alt klingende Vornamen Rückschlüsse auf das Alter ihres potenziellen Opfers zu ziehen. Dies können Sie ausschließen,

indem Sie sich nicht oder nur mit Ihrem Nachnamen im Telefonbuch eintragen lassen. Auch am Klingelschild sollten Sie nur Ihren Nachnamen anbringen.

- Bei Besuchern an der Tür benutzen Sie die Gegensprechanlage und den Spion. Öffnen Sie die Tür nur mit vorgelegter Sicherheitskette.
- Entfernen Sie sich von der Tür, etwa um einen Stift oder ein Glas Wasser zu holen, schließen Sie die Tür ganz.
- Lassen Sie keine unbekanntenen Personen in die Wohnung.
- Stehen unangekündigt Handwerker oder Behördenmitarbeiter vor der Tür, fragen Sie bei der Hausverwaltung oder der jeweiligen Behörde nach. Lassen Sie die Personen vor der Tür warten oder vereinbaren Sie einen neuen Termin. Ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu.

**Bitte beachten Sie:
Lassen Sie sich von Versicherungsberatern der Rentenversicherung immer den Mitarbeiterausweis zeigen.**

- Sagen Sie bewusst „Nein“ und schließen Sie die Tür.
- Lässt die Person nicht locker, rufen Sie die Polizei unter der Nummer 110.
- Ist die Person schon in der Wohnung, schreien Sie laut und versuchen Sie, sich das Aussehen des Täters zu merken.
- Sind Sie trotz aller Vorsicht Opfer einer Straftat geworden, verständigen Sie unbedingt sofort die Polizei.

Bitte beachten Sie:

Auch wenn Sie nicht auf einen Trick hereingefallen sind, teilen Sie den Vorfall bitte der Polizei mit. Möglicherweise können so weitere Straftaten vermieden werden!



Hier bekommen Sie Hilfe

Sollten Sie in irgendeiner Form mit einem Trickbetrug oder -diebstahl konfrontiert werden, können Sie sich an eine der hier genannten Adressen wenden. Lassen Sie sich nicht einschüchtern oder unter Druck setzen, sondern holen Sie sich professionelle Hilfe.

Polizei

Ihr wichtigster Ansprechpartner ist immer die Polizei. Wenden Sie sich bitte an Ihre örtliche Polizeidienststelle oder an den Notruf 110.

Auf der Internetseite der Polizei www.polizei-beratung.de finden Sie weitere Hinweise und Informationsbroschüren auch zu anderen Themen der Sicherheit.

Weisser Ring

Sind Sie Opfer einer Straftat geworden, hilft Ihnen der gemeinnützige Verein „Weisser Ring“. Sie können sich kostenlos beraten lassen und werden beim Umgang mit Behörden unterstützt.

Weisser Ring e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Weberstr. 16
55130 Mainz
Telefon: 06131 83 03-0

Bundesweites Opfertelefon: 116 006

Unter www.weisser-ring.de können Sie über die Postleitzahlsuche Ihre nächstgelegene Außenstelle ermitteln.

Weitere Ansprechpartner

Hier erhalten Sie weitergehende Informationen zum Thema Sicherheit:

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
11018 Berlin
Service-Telefon: 030 201 791 30
(Mo-Do 9.00-18.00 Uhr)
www.bmfsfj.de

Deutsche Seniorenliga e. V.
Heilsbachstr. 32
53123 Bonn
www.deutsche-seniorenliga.de

Wichtige Telefonnummern:

Polizeinotruf: 110
Notruf (Feuerwehr/Rettungsdienste): 112
Einheitliche Behördenrufnummer: 115

Nur einen Schritt entfernt: Ihre Rentenversicherung

Sie haben noch Fragen? Sie benötigen Informationen oder wünschen eine individuelle Beratung? Wir sind für Sie da: kompetent, neutral, kostenlos.

Mit unseren Informationsbroschüren

Unser Angebot an Broschüren ist breit gefächert. Was Sie interessiert, können Sie online auf www.deutsche-rentenversicherung.de herunterladen oder bestellen. Wenn Sie regelmäßig über neue Broschüren informiert werden möchten, abonnieren Sie unseren Newsletter „Broschüren aktuell“.

Mit unseren Online-Services

Sie können online sicher mit uns kommunizieren. Um einen Antrag zu stellen, benötigen Sie nur Ihre Versicherungsnummer. Für weitere Anliegen können Sie unser Kundenportal nutzen. Hier identifizieren Sie sich mit der Online-Ausweisfunktion Ihres Personalausweises.

Am Telefon

Ihre Fragen beantworten wir am kostenlosen Servicetelefon. Dort können Sie auch Informationsmaterial bestellen oder den passenden Ansprechpartner vor Ort erfragen. Sie erreichen uns unter 0800 1000 4800.

Im Internet

Unser Angebot steht Ihnen unter www.deutsche-rentenversicherung.de rund um die Uhr zur Verfügung. Sie können sich über viele Themen informieren, Broschüren herunterladen oder bestellen sowie verschiedene Newsletter abonnieren.

Im persönlichen Gespräch

Ihre nächstgelegene Auskunfts- und Beratungsstelle finden Sie auf unserer Startseite im Internet oder Sie erfragen sie am Servicetelefon. Dort können Sie auch bequem einen Termin vereinbaren.

Versichertenberater und Versichertenälteste

Unsere ehrenamtlich tätigen Versichertenberater und Versichertenältesten sind in unmittelbarer Nachbarschaft für Sie da und helfen Ihnen beispielsweise beim Ausfüllen von Anträgen.

Ihr kurzer Draht zu uns

0800 1000 4800

(kostenloses Servicetelefon)

www.deutsche-rentenversicherung.de

info@deutsche-rentenversicherung.de



Unsere Partner

Auch bei den Versicherungsämtern der Städte und Gemeinden können Sie Ihren Antrag stellen oder Ihre Versicherungsunterlagen weiterleiten lassen.

Die Träger der Deutschen Rentenversicherung

Deutsche Rentenversicherung

Baden-Württemberg

Gartenstraße 105, 76135 Karlsruhe

Telefon 0721 825-0

Deutsche Rentenversicherung

Bayern Süd

Am Alten Viehmarkt 2, 84028 Landshut

Telefon 0871 81-0

**Deutsche Rentenversicherung
Berlin-Brandenburg**

Bertha-von-Suttner-Straße 1
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 551-0

**Deutsche Rentenversicherung
Braunschweig-Hannover**

Lange Weihe 6, 30880 Laatzen
Telefon 0511 829-0

**Deutsche Rentenversicherung
Hessen**

Städelstraße 28, 60596 Frankfurt am Main
Telefon 069 6052-0

**Deutsche Rentenversicherung
Mitteldeutschland**

Georg-Schumann-Straße 146, 04159 Leipzig
Telefon 0341 550-55

**Deutsche Rentenversicherung
Nord**

Ziegelstraße 150, 23556 Lübeck
Telefon 0451 485-0

**Deutsche Rentenversicherung
Nordbayern**

Wittelsbacherring 11, 95444 Bayreuth
Telefon 0921 607-0

**Deutsche Rentenversicherung
Oldenburg-Bremen**

Huntestraße 11, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 927-0

**Deutsche Rentenversicherung
Rheinland**

Königsallee 71, 40215 Düsseldorf
Telefon 0211 937-0

**Deutsche Rentenversicherung
Rheinland-Pfalz**

Eichendorffstraße 4-6, 67346 Speyer
Telefon 06232 17-0

**Deutsche Rentenversicherung
Saarland**

Martin-Luther-Straße 2-4, 66111 Saarbrücken
Telefon 0681 3093-0

**Deutsche Rentenversicherung
Schwaben**

Dieselstraße 9, 86154 Augsburg
Telefon 0821 500-0

**Deutsche Rentenversicherung
Westfalen**

Gartenstraße 194, 48147 Münster
Telefon 0251 238-0

**Deutsche Rentenversicherung
Bund**

Ruhrstraße 2, 10709 Berlin
Telefon 030 865-0

**Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft-Bahn-See**

Pieperstraße 14-28, 44789 Bochum
Telefon 0234 304-0

QR Code ist eine eingetragene Marke der Denso
Wave Incorporated.



Die gesetzliche Rente ist und bleibt der wichtigste Baustein für die Alterssicherung.

Kompetenter Partner in Sachen Altersvorsorge ist die Deutsche Rentenversicherung. Sie betreut 58 Millionen Versicherte und über 21 Millionen Rentner.

Die Broschüre ist Teil unseres umfangreichen Beratungsangebotes.

Wir informieren.

Wir beraten. Wir helfen.

Die Deutsche Rentenversicherung.



Deutsche
Rentenversicherung
Sicherheit
für Generationen

[#einlebenlang](#)